

Abschnitt 1

NEUERUNGEN DES JAHRES 2024 VORSCHAU AUF DAS JAHR 2025

		Seite
1.1	Neuerungen und Hinweise zum Jahresabschluss 2024	9
1.1.1	Gewinnermittlung 2024 – Checkliste der Änderungen für das Jahr 2024	9
1.1.1.1	Bilanzmäßige Änderungen 2024	9
1.1.1.2	Außerbilanzmäßige Gewinnkorrekturen – Neuerungen 2024	9
1.1.1.3	Gewinnermittlung 2024 – Sonstige Neuerungen und Änderungen	9
1.1.2	Bilanzmäßige Änderungen 2024	9
1.1.2.1	Senkung Körperschaftsteuersatz auf 23 %	9
1.1.2.2	Herabsetzung Mindestkörperschaftsteuer und Herabsetzung Mindeststammkapital	10
1.1.2.3	Änderung Größenklassen für Kapitalgesellschaften	10
1.1.2.4	Bilanzierung Energiekostenzuschuss II	10
1.1.2.5	Rückwirkende Rechtsbeziehungen	10
1.1.3	Außerbilanzmäßige Gewinnkorrekturen – Neuerungen 2024	10
1.1.3.1	Klimabonus	10
1.1.3.2	Änderung Gewinnfreibetrag	11
1.1.3.3	Vereinheitlichung Progressionsvorbehalt	11
1.1.4	Gewinnermittlung 2024 – Sonstige Neuerungen und Änderungen	11
1.1.4.1	Gemeinnützigkeitsreformgesetz 2023	11
1.1.4.2	Umsetzung Pillar 2 – Mindestbesteuerung	11
1.1.4.3	Neuerliche Zinsanpassungen	11
1.1.4.4	Steuerliche Erleichterungen bei Katastrophenschäden	12
1.1.4.5	Konjunkturpaket „Wohnraum und Bauoffensive“	12
1.1.4.6	Befreiung für die Eintragung von Eigentumsrecht und Pfandrecht im Grundbuch	13
1.1.4.7	Grace-Period-Gesetz	13
1.1.4.8	Gruppenbesteuerung	14
1.1.4.9	Photovoltaikanlagen 0 % USt und Erweiterung auf Engpassleistung 35 kWp	14
1.1.5	Vorschau Gewinnermittlung 2025 – Sonstige Neuerungen und Änderungen	15
1.1.5.1	Änderung Kleinunternehmerpauschalierung	15
1.2	Bilanzrechtliche Entscheidungen des VwGH	15
1.2.1	Einkommensteuer	15
1.2.1.1	Erstmalige Einkünfteerzielung bei Altvermögen: personen- oder gebäudebezogen?	15

Seite

1.2.1.2	Ruhegenuss- und Sachbezug eines Bundesbediensteten im Ruhestand: Pflichtveranlagung bei Einkünften von zwei unterschiedlichen Kassen	16
1.2.1.3	Sind Umsatzsteuer und Gratisstrombezugsrechte bei vorsteuerabzugsberechtigten Elektroautos in die PKW-Angemessenheitsgrenze einzuberechnen?	16
1.2.2	Vorabentscheidungsanträge an den EuGH	16
1.2.2.1	Schuldet der Steuerpflichtige bei Anwendung eines falschen Steuersatzes den zu Unrecht in Rechnung gestellten Mehrwertsteuerbetrag?	16
1.2.2.2	Unterliegt das ORF-Programmentgelt der Umsatzsteuer?	16
1.3	Bilanzrechtliche Entscheidungen des BFG	17
1.3.1	Einkommensteuer	17
1.3.1.1	Anteil von Grund und Boden bei vermieteten Gebäuden – abweichend zur Grundanteilsverordnung	17
1.3.1.2	Absetzbarkeit von Fremdfinanzierungskosten	17
1.3.1.3	Verlustverwertung bei Kapitalvermögen	17
1.3.1.4	Erhaltungsaufwand nach Mieterauszug ist steuerlich nicht absetzbar	18
1.3.2	Körperschaftsteuer	18
1.3.2.1	Feststellung einer Unternehmensgruppe	18
1.3.2.2	Forderungsverzicht auf Seiten des Gesellschafters	18
1.4	Unternehmens- und steuerrechtliche Gesetze / Verordnungen 2024	18
1.4.1	Start-Up-Förderungsgesetz	18
1.4.2	Umgründungsformular nach § 43 Abs. 1 UmgrStG und Umgründungsmeldeverordnung	19
1.4.3	Quotenregelung neu ab Veranlagungsjahr 2023	19
1.4.4	Änderung Liebhaberei-VO	20
1.4.5	ORF-Haushaltsabgabe	20
1.5	Vorschau auf 2025	20
1.5.1	Abschaffung der kalten Progression	20
1.5.2	Telearbeitsgesetz 2025	21
1.5.3	Änderung Kleinunternehmerregelung in der Umsatzsteuer	22
1.5.4	Digitale KESt-Befreiungserklärung	22

➔ HINWEISE zu den im Fachbuch verwendeten Abkürzungen für die Gesetze:

AbgÄG	➔ Abgabenänderungsgesetz	UGB	➔ Unternehmensgesetzbuch
BAO	➔ Bundesabgabenordnung	UmgrStG	➔ Umgründungssteuergesetz
ESTG	➔ Einkommensteuergesetz 1988	UStG	➔ Umsatzsteuergesetz 1994
KStG	➔ Körperschaftsteuergesetz 1988	VerG	➔ Vereinsgesetz 2002

Folgende **Richtlinien** sind im Buch enthalten:

ESTR	➔ Einkommensteuerrichtlinien 2000	LStR	➔ Lohnsteuerrichtlinien 2002
KStR	➔ Körperschaftsteuerrichtlinien 2013	UStR	➔ Umsatzsteuerrichtlinien 2000

Abschnitt 2**RECHNUNGSLEGUNG
STEUERLICHE GEWINNERMITTLUNG**

2

	Seite
2.1 Rechnungslegungspflichten nach Unternehmensrecht (UGB)	24
2.1.1 Umsatzbegriffe	26
2.1.2 Rechnungslegungspflicht der „verdeckten Kapitalgesellschaften“	26
2.1.3 Rechnungslegungspflicht der Land- und Forstwirte	27
2.1.4 Rechnungslegungspflicht der freien Berufe	27
2.1.5 Rechnungslegungspflicht der Vereine	27
2.1.6 Zusammenfassung Rechnungslegung	28
2.1.7 Konzernrechnungslegungspflicht und Befreiungen	29
2.2 Buchführungs- und Bilanzierungsvorschriften nach Steuerrecht	30
2.3 Wechsel von der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zur Bilanz	32
2.3.1 Freiwilliger Übergang zur steuerrechtlichen Bilanzierung	32
2.3.2 Rechnungslegungspflicht nach Überschreiten der Umsatzschwellen	32
2.3.3 Übergangsgewinn / Übergangsverlust	32
2.4 Übergang von der Gewinnermittlung gem. § 4 Abs. 1 auf § 5 EStG	34
2.4.1 Bilanzielle Unterschiede zwischen § 4 Abs. 1 EStG und § 5 EStG	34
2.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	37
2.5.1 Bilanzierungsgrundsätze	37
2.5.2 Bilanzierungsverbote	38
2.5.3 Fremdkapitalbeschaffungskosten	38
2.5.4 Aktivierungswahlrechte	39
2.5.5 Eventualverbindlichkeiten unter der Bilanz	40
2.6 Ende der Rechnungslegungspflicht	40
2.6.1 Wechsel zum Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG	40
2.6.2 Wechsel zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. Pauschalierung	41
2.7 Nachträgliche Betriebseinnahmen und -ausgaben	42
2.8 Registrierkassen- und Belegerteilungs-Pflicht	43
2.8.1 Checkliste – Registrierkassen-Pflicht – ja oder nein?	43
2.8.2 Belegerteilungspflicht (§ 132a BAO)	44

Abschnitt 3**ANLAGEVERMÖGEN**

	Seite	
3.1	Begriff Anlagevermögen	47
3.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	47
3.2.1	Arten und Formen der immateriellen Vermögensgegenstände	47
3.2.2	Firmenwert allgemein	48
3.2.3	Negativer Firmenwert	49
3.2.4	Firmenwertabschreibungen nach Unternehmensrecht	50
3.2.5	Firmenwertabschreibungen nach Steuerrecht	50
3.2.6	Software, Homepage, Domain	52
3.2.7	Immaterielle Vermögensgegenstände	53
3.2.8	Baukostenzuschüsse	56
3.3	Sachanlagen	56
3.3.1	Begriff	56
3.3.2	Gliederung der Sachanlagen	56
3.3.3	Herstellungsaufwand und Erhaltungsaufwand bei Sachanlagen	57
3.3.4	Herstellungsaufwand und Erhaltungsaufwand – Gegenüberstellung	59
3.4	Grundstücke im Betriebsvermögen	61
3.4.1	Bewertung des Grund und Bodens bei Wechsel der Gewinnermittlung	62
3.4.2	Bewertung der Einlage eines (bebauten) Grundstückes	63
3.4.3	Entnahme von (bebauten) Grundstücken	63
3.4.4	Veräußerung von (bebauten) Liegenschaften	64
3.5	Gebäude im Betriebsvermögen	66
3.5.1	Gebäudebegriffe	66
3.5.2	Gemischt genutzte Gebäude	68
3.5.3	Gebäude im Miteigentum	69
3.5.4	Abschreibungssatz für Gebäude	69
3.5.5	Superädifikate	71
3.5.6	Betrieblich genutzte und für Wohnzwecke überlassene Gebäude	71
3.5.7	Instandsetzungsaufwendungen in Wohngebäuden	73
3.5.8	Aufteilung der Anschaffungskosten von bebauten Grundstücken	73
3.6	Finanzanlagen	74
3.6.1	Begriff	74
3.6.2	Beteiligungen im Anlagevermögen	75

	Seite	
3.6.3	Beteiligungsabschreibungen und -zuschreibungen	76
3.6.4	Auslandsbeteiligungen	78
3.7	Nutzungsdauer von Sachanlagegütern	79
3.7.1	Allgemeines	79
3.7.2	Nachträgliche Änderung der Nutzungsdauer	80
3.7.3	Beginn der AfA	81
3.7.4	Wechsel von der degressiven AfA zur linearen AfA	82
3.7.5	Nutzungsdauer von Baugeräten	82
3.7.6	Nutzungsdauer von Gebäuden – österreichische Regelungen	83
3.7.7	Nutzungsdauer von Wirtschaftsgütern eines Energieversorgungsunternehmens	84
3.8	PKW und Kombi im Anlagevermögen	84
3.8.1	Gegenüberstellung PKW – LKW	84
3.9	Anlagenzugänge und Anlagenabgänge	85
3.9.1	Anschaffungszeitpunkt	85
3.9.2	Anschaffungskosten	85
3.9.3	Ausscheiden eines Gesellschafters einer Personengesellschaft	88
3.9.4	Herstellungskosten und Herstellkosten	90
3.9.5	Herstellungskosten von Anlagegütern	91
3.9.6	Einlagen in das Betriebsvermögen	91
3.9.7	Anlagenabgänge	93
3.10	Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG	95
3.10.1	Übertragungsmöglichkeiten bzw. -einschränkungen – Übersicht	95
3.10.2	Übertragungsfähiger Veräußerungsgewinn	96
3.10.3	Behaltefristen	96
3.11	Grund und Boden-Rücklage	97
3.12	COVID-19 Investitionsprämie	97
3.13	Investitionsfreibetrag und Öko-Investitionsfreibetrag	98
3.14	Öko-Zuschlag für Wohngebäude	99

Abschnitt 4

UMLAUFVERMÖGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

		Seite
4.1	Begriff des Umlaufvermögens	101
4.2	Bilanzausweis des Umlaufvermögens	102
4.3	Vorräte	103
4.3.1	Bewertung der Vorräte	103
4.3.2	Wertansätze Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Gegenüberstellung	104
4.4	Warenbestandsaufnahme – Inventur	104
4.4.1	Stichtagsinventur	104
4.4.2	Vor- und nachverlegte Inventur	104
4.4.3	Permanente Inventur	104
4.4.4	Stichprobeninventur	104
4.4.5	Rollende Ware	105
4.4.6	Inventurmängel	105
4.5	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105
4.5.1	Begriffe	105
4.5.2	Bewertung der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	106
4.6	Unfertige und fertige Erzeugnisse	106
4.7	Handelswaren	106
4.7.1	Begriff	106
4.7.2	Incoterms	107
4.7.3	Bewertung der Handelswarenvorräte	107
4.7.4	Abwertung der Handelswarenvorräte	108
4.7.5	Retrograde verlustfreie Bewertung	108
4.8	Noch nicht abrechenbare Leistungen	108
4.8.1	Langfristige Aufträge	109
4.9	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109
4.9.1	Bewertung von Forderungen	109
4.9.1.1	Voll einbringliche Forderungen	110

	Seite	
4.9.1.2	Zweifelhafte (dubiose) Forderungen	110
4.9.1.3	Pauschale Wertberichtigung	111
4.9.1.4	Uneinbringliche Forderungen	111
4.9.2	Forderungen in fremder Währung	112
4.9.2.1	Bitcoins und andere Kryptowährungen	112
4.9.3	Saldierungsverbot	112
4.10	Sonstige Forderungen	113
4.10.1	Forderung gegenüber dem Gesellschafter am Verrechnungskonto	113
4.11	Wertpapiere im Umlaufvermögen	113
4.12	Liquide Mittel	113
4.13	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	114
4.13.1	Geldbeschaffungskosten	115
4.13.2	Damnum – Abgeld	116

4.1 Begriff des Umlaufvermögens

Als Umlaufvermögen gelten jene **Vermögensgegenstände**, die **nicht** dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb **dauernd** oder zumindest für einen längeren Zeitraum (mehr als ein Jahr) zu dienen (§ 198 Abs. 4 UGB). Der betreffende Gegenstand ist daher **zum Verbrauch** bestimmt, geht also im Produktionsprozess unter (Verarbeitung) oder ist **zum Verkauf bestimmt**.

Das Steuerrecht spricht von „Wirtschaftsgütern“, die dem Betrieb **nicht** längerfristig dienen.

Beispiele: Umlaufvermögen

- **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Rohstoffe** (Stahl, Holz, Ziegel, usw.) werden nach der Be- oder Verarbeitung Bestandteil des Produktes. Noch nicht verarbeitete Rohstoffe müssen unter dieser Position in der Bilanz ausgewiesen werden. **Hilfsstoffe** (Nägel, Schrauben, Farben, usw.) werden nach der Be- oder Verarbeitung ebenfalls Bestandteil des Produktes, stellen allerdings keinen Hauptbestandteil dar. **Betriebsstoffe** (Treibstoffe, Schmierstoffe, Reinigungsmaterial, usw.) sind im Gegensatz zu Roh- und Hilfsstoffen nicht im Produkt enthalten.
- **Wertpapiere und Beteiligungen**, die zur kurzfristigen Veranlagung oder zu Spekulationszwecken angeschafft werden, gelten als Umlaufvermögen.
- **Unfertige bzw. fertige Erzeugnisse**. Von unfertigen Erzeugnissen spricht man immer dann, wenn diese Eigenerzeugnisse in noch keinem verkaufsfähigen Zustand sind, aber bereits Kosten für die Be- und Verarbeitung entstanden sind. Fertige Erzeugnisse hingegen sind in einem bereits verkaufsfähigen Zustand.
- **Forderungen** sind dann als Umlaufvermögen zu bilanzieren, wenn es sich um ein eigenständiges Wirtschaftsgut handelt. Dies ist dann der Fall, wenn dem Grunde nach ein selbständig bewertbarer Anspruch zum Bilanzstichtag entstanden ist. Auch das **Verrechnungskonto eines Gesellschafters** einer Körperschaft (Forderung der Gesellschaft an den Gesellschafter) ist unter den Forderungen zu bilanzieren.

Abschnitt 5

EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL

		Seite
5.1	Eigenkapital – Bilanzausweis	120
5.1.1	Eigenkapital der Kapitalgesellschaften	120
5.1.1.1	Grundkapital der Aktiengesellschaft (AG)	120
5.1.1.2	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	120
5.1.1.3	Flexible Kapitalgesellschaft (FlexKapG) bzw. Flexible Company (FlexCo)	121
5.1.2	Eigenkapital des Einzelunternehmers	121
5.1.3	Eigenkapital der Personengesellschaften	122
5.1.3.1	Eigenkapital der Offenen Gesellschaft (OG)	122
5.1.3.2	Eigenkapital der Kommanditgesellschaft (KG)	122
5.1.4	Eigenkapital der GmbH & Co. KG	122
5.1.4.1	Entnahmen	123
5.1.4.2	Gewinn- und Verlustrechnung	123
5.1.4.3	Gewinnverteilung bei der GmbH & Co. KG	123
5.2	Rücklagen	123
5.2.1	Kapital- und Gewinnrücklagen	123
5.2.1.1	Kapitalrücklagen allgemein	123
5.2.1.2	Gebundene Kapitalrücklagen	124
5.2.1.3	Nicht gebundene Kapitalrücklagen	124
5.2.1.4	Kapitalrücklagen – Forderungsverzicht als Einlage	124
5.2.1.5	Gewinnrücklagen allgemein	125
5.2.1.6	Gesetzliche (Gewinn-)Rücklage	125
5.2.1.7	Satzungsmäßige und freie Rücklagen	125
5.2.1.8	Eigene Anteile	125
5.2.2	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	126
5.2.3	Unversteuerte Rücklagen	126
5.2.3.1	Unternehmensrecht	126
5.2.3.2	Steuerrecht	126
5.2.4	Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	126
5.3	Rückstellungen – allgemein	127
5.3.1	Verbindlichkeitenrückstellungen	127
5.3.2	Aufwandsrückstellungen	127
5.3.3	Sammelrückstellungen	127

	Seite	
5.3.4	Langfristige Rückstellungen	128
5.3.4.1	Unternehmensrecht	128
5.3.4.2	Steuerrecht	128
5.3.4.3	Beispiele zu den langfristigen Rückstellungen	129
5.3.5	Rückstellungen – steuerliche Besonderheiten	129
5.3.6	Auflösung von Rückstellungen	131
5.3.6.1	Rückstellungsauflösung mit konkreten Aufwendungen	131
5.3.6.2	Rückstellungsauflösung über Ertrag	131
5.4	Abfertigungsrückstellung	131
5.4.1	Rückstellung nach Unternehmensrecht	131
5.4.2	Rückstellung nach Steuerrecht	132
5.5	Pensionsrückstellung	132
5.5.1	Rückstellung nach Unternehmensrecht	132
5.5.2	Rückstellung nach Steuerrecht	132
5.6	Jubiläumsgeldrückstellung	132
5.6.1	Rückstellung nach Unternehmensrecht	132
5.6.2	Rückstellung nach Steuerrecht	133
5.7	Urlaubsrückstellung	133
5.7.1	Berechnung der nicht verbrauchten Urlaubstage	133
5.7.2	Kosten eines Urlaubstages	134
5.8	Rückstellung für Zeitguthaben	134
5.9	Rückstellung für Ausgleichstaxen	135
5.10	Rückstellung für Prozesskosten	136
5.11	Rückstellung für Jahresabschlusskosten	137
5.12	Körperschaftsteuerrückstellung	137
5.12.1	Mindestkörperschaftsteuer (Mindest-KöSt)	137
5.12.1.1	Beginn und Ende der Mindestkörperschaftsteuer	138
5.12.1.2	Körperschaftsteuertarif	138
5.12.2	Anrechenbare Kapitalertragsteuer (KESt)	138
5.12.3	Berechnung der Körperschaftsteuerrückstellung 2024	138
5.13	Rückstellung für GSVG-Beiträge	139
5.14	Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen	140
5.15	Drohverlustrückstellungen	141
5.16	Schadensrückstellungen	143

	Seite
5.17	Umweltschutzrückstellungen 145
5.17.1	Umweltschutzanlagen 145
5.17.2	Altlastensanierung 145
5.17.3	Rekultivierungskosten 146
5.17.3.1	Rückstellung für Abbruchkosten 147
5.17.4	Müll- und Altstoffentsorgung 147
5.18	Rückstellung für noch nicht erbrachte Leistungen 148
5.19	Rückstellungen bei abweichendem Wirtschaftsjahr 149
5.20	Rückstellungen und Verbindlichkeiten iZm dem Ukraine-Russland-Konflikt 149
5.21	Bewertung und Ausbuchung von Verbindlichkeiten 150
5.21.1	Verjährung von Verbindlichkeiten 150
5.21.2	Sonstiger Wegfall von Verbindlichkeiten 151
5.21.2.1	Nachlass einer Verbindlichkeit aus privaten oder gesellschaftsrechtlichen Gründen 151
5.21.2.2	Nachlass einer Verbindlichkeit aus betrieblichen Gründen 151
5.21.2.3	Nachlass von Verbindlichkeiten im Rahmen einer Sanierung 151
5.21.2.4	Wegfall von Rentenverpflichtungen 152
5.21.2.5	Sonstige auszubuchende Verbindlichkeiten 152
5.21.3	Verbindlichkeiten in Fremdwährung 152
5.21.3.1	Fremdwährungskredite mit Tilgungsträgern 152
5.21.3.2	Konvertierung eines Fremdwährungsdarlehens 152
5.21.3.3	Verluste aus der Konvertierung von Fremdwährungsdarlehen 152
5.21.4	Wertsicherung von Verbindlichkeiten 153
5.21.4.1	Anzuwendender Index 153
5.21.4.2	Feststellung von Ausgangspunkt und aktuellem Stand 153
5.21.4.3	Berechnungsbeispiel Wertsicherung 153
5.21.5	Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitrückständen 154
5.21.5.1	Gleichmäßige Reduzierung der Arbeitszeit 154
5.21.5.2	Blockmodell 154
5.22	Passive Rechnungsabgrenzungsposten 154

Abschnitt 6

ÜBERLEITUNG VOM BILANZGEWINN ZUM STEUERLICHEN GEWINN

		Seite
6.1	Unterschiede Unternehmensbilanz/Steuerbilanz	157
6.1.1	Einleitung	157
6.1.2	Kombination Unternehmensbilanz/Steuerbilanz	157
6.1.3	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Anlagevermögen	158
6.1.4	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Umlaufvermögen	162
6.1.5	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Aktive RA	163
6.1.6	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Rücklagen	164
6.1.7	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Rückstellungen	164
6.2	Steuerliche Mehr-Weniger-Rechnung 2024	166
6.2.1	Außerbilanzmäßige Gewinndifferenzen 2024	166
6.2.1.1	Aufwandskonten – nicht abzugsfähige Aufwendungen	167
6.2.1.2	Ertragskonten – steuerfreie Erträge	167
6.2.1.3	Gewinnkürzungen außerhalb des Rechnungswesens	167
6.2.2	Außerbilanzmäßige Gewinnzurechnungen 2024 von A bis Z	167
6.2.3	Außerbilanzmäßige Gewinnkürzungen 2024 von A bis Z	172
6.2.4	Steuerliche Gewinnkürzungen 2024 außerhalb des Rechnungswesens	175
6.2.5	Prämien und Investitionsbegünstigungen	179
6.2.5.1	Forschungsprämie	179
6.2.5.2	Investitionsfreibetrag	179
6.2.5.3	Gewinnfreibetrag	180
6.2.5.4	Zeitlich befristeter „Öko-Zuschlag“	181
6.2.6	Steuerliche Behandlung der COVID-19-Hilfsmaßnahmen	181

Abschnitt 7

GEWINNBUCHUNGEN UND ARBEITSPROTOKOLLE ZUM JAHRESABSCHLUSS 2024

		Seite
7.1	Bilanzgewinn/Bilanzverlust – Buchungen	183
7.1.1	Einzelunternehmer	183
7.1.2	Personengesellschaft	183
7.1.2.1	Offene Gesellschaft (OG)	183
7.1.2.2	Kommanditgesellschaft (KG)	184
7.1.2.3	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesbR) und Arbeitsgemeinschaft (ARGE)	185
7.1.2.4	Atypisch stille Gesellschaft	186
7.1.2.5	Vergütungen an einen Gesellschafter	186
7.1.3	Kapitalgesellschaft	186
7.1.3.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	186
7.1.3.2	Aktiengesellschaft (AG)	188
7.1.3.3	Steuerfreie Einlagenrückzahlung (Evidenzkonto gem. § 4 Abs. 12 EStG)	188
7.2	Spezielle Abschlussbuchungen	190
7.2.1	Verbuchung einer Privatentnahme bzw. eines Eigenverbrauchs	190
7.2.2	Verbuchung von Betriebsprüfungskorrekturen	192
7.3	Buchhaltungs-Übernahmeprotokoll zum Jahresabschluss 2024	194
7.4	Umsatzsteuerprotokoll zum Jahresabschluss 2024	196
7.5	Arbeitsprotokoll zum Jahresabschluss 2024	198
7.5.1	Startkontrollen und Vorbereitungsarbeiten	198
7.5.2	Anlagevermögen	199
7.5.3	Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungen	200
7.5.4	Eigenkapital	201
7.5.5	Sonderposten für Investitionszuschüsse	201
7.5.6	Rückstellungen	202
7.5.7	Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	203
7.5.8	Gewinn- und Verlustrechnung	203
7.5.9	Anhangangaben	204
7.5.10	Schlusskontrollen	205

Abschnitt 8**AUFSTELLUNG DES
JAHRESABSCHLUSSES**

	Seite
8.1 Grundsätze über die Erstellung von Abschlüssen – das Fachgutachten KFS/RL 26	208
8.2 Umsatzerlöse – Definition	209
8.3 Der Jahresabschluss des Einzelunternehmers	209
8.3.1 Verpflichtung zum unternehmensrechtlichen Jahresabschluss 2024	209
8.3.2 Verpflichtung zum steuerrechtlichen Jahresabschluss 2024	210
8.3.3 Bilanz des Einzelunternehmers	210
8.3.4 Gewinn- und Verlustrechnung des Einzelunternehmers	211
8.4 Der Jahresabschluss von Personengesellschaften	211
8.4.1 Jahresabschluss OG und KG	211
8.4.2 Jahresabschluss GmbH & Co. KG	212
8.4.3 Jahresabschluss GesbR und ARGE	213
8.4.4 Gliederung des Jahresabschlusses von Personengesellschaften	214
8.4.4.1 Die Darstellung des Eigenkapitals der GmbH & Co. KG	214
8.4.5 Prüfung und Offenlegung	216
8.5 Der Jahresabschluss von Vereinen	216
8.5.1 Steuerrechtliche Buchführung und Bilanzierung	217
8.6 Der Jahresabschluss von Privatstiftungen	218
8.6.1 Steuerliche Gewinnermittlung der Stiftung	219
8.7 Der Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften (§ 222 UGB)	219
8.7.1 Neue Größenklassen ab 1. 1. 2024	220
8.8 Der Anhang von Gesellschaften (§§ 237 f UGB)	221
8.8.1 Inhalt des für alle Gesellschaften geltenden Anhangs	221
8.8.2 Anhangangaben für mittelgroße und große Gesellschaften	222
8.8.3 Zusätzliche Anhangangaben für große Gesellschaften	222
8.8.4 Zusätzliche Pflichtangaben bei Aktiengesellschaften	223

	Seite	
8.9	Der Lagebericht 2024 (§ 243 UGB)	223
8.9.1	Inhalt des Lageberichtes	223
8.9.2	Beispiel für einen kurzen Lagebericht 2024	224
8.10	Nachhaltigkeitsberichterstattung	225
8.10.1	Hintergründe und Zielsetzung	226
8.10.2	Wer ist zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet?	227
8.10.3	Was ist im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu berichten?	228
8.10.4	Zeitliche Unsicherheit bei der Anwendbarkeit	231
8.10.5	Die indirekte Betroffenheit von kleinen und mittleren Unternehmen	232
8.10.6	Welche Schritte sind iZm der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu beachten?	233
8.11	Haftungsfallen bei der Bilanzerstellung	233

8.1 Grundsätze über die Erstellung von Abschlüssen – das Fachgutachten KFS/RL 26

Das Fachgutachten KFS/RL 26 hat die Zielsetzung, Mindeststandards bei der Abschlusserstellung festzulegen, aber auch Risiken für den Ersteller des Abschlusses zu minimieren. Ein Fachgutachten hat zwar keine Gesetzesqualität, enthält aber hinsichtlich der Empfehlungen Standesregeln, deren Nichteinhaltung einer besonderen Begründung bedarf.

Vom Fachgutachten KFS/RL 26 umfasst sind:

- ◆ **Sämtliche Jahres- und Konzernabschlüsse** mit einem **Jahresumsatz von über € 700.000,—**, somit alle auf der Grundlage von UGB, IFRS, Spezial- und Sondergesetzen (z.B. Rechnungs- bzw. Jahresabschlüsse nach dem Genossenschaftsgesetz, Vereinsgesetz oder Universitätsgesetz) erstellten Abschlüsse.
- ◆ **Zwischenabschlüsse** nur insoweit, als sie zur Weitergabe an Dritte bestimmt sind (z.B. als Grundlage für eine Kreditvergabe durch eine Bank); ein Zwischenabschluss muss außerdem eine Erstellungsleistung eines Wirtschaftstreuhänders beinhalten bzw. erforderlich machen, wie z.B. Bewertungen, Abgrenzungen (Saldenlisten sind keine Zwischenabschlüsse).
- ◆ **Sonstige Bestandteile** eines Abschlusses, wie z.B. Umgründungsbilanzen.

Das Fachgutachten sieht u.a. vor, dass eine **Vollständigkeitserklärung** abgegeben wird, in welcher der Unternehmer/gesetzliche Vertreter die Vollständigkeit und Richtigkeit der übergebenen Unterlagen und Informationen, sowie auch die Bekanntgabe aller für die Abschlusserstellung maßgeblichen Sachverhalte erklärt und diese auch unterfertigt. Die Vollständigkeitserklärung dient damit dem Schutz des Abschlusserstellers.

Bei § 5 EStG-Gewinnermittlern, deren Umsatz € 700.000,— nicht übersteigt, bei der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG und bei der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung nach § 4 Abs. 3 EStG kommt dieses Fachgutachten **nicht zur Anwendung**. Es kann jedoch auf diese Fälle **freiwillig** angewendet werden.

Abschnitt 9

PRÜFUNG, OFFENLEGUNG UND ANALYSE DES JAHRESABSCHLUSSES

		Seite
9.1	Interne Prüfung des Jahresabschlusses	236
9.2	Externe Prüfung des Jahresabschlusses	236
9.2.1	Verpflichtung zur Abschlussprüfung	236
9.2.2	Prüfungspflichtige Unternehmen	236
9.2.3	Inhalt der Abschlussprüfung	237
9.2.4	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	238
9.3	Einreichung des Jahresabschlusses beim Finanzamt	238
9.4	Offenlegung des Jahresabschlusses von Kapitalgesellschaften	239
9.4.1	Zwangsstrafen	240
9.4.2	Kleine und mittelgroße Aktiengesellschaft, mittelgroße GmbH	241
9.4.3	Große Aktiengesellschaft, große GmbH (inkl. WZEVIG)	241
9.4.4	Zweigniederlassungen ausländischer Kapitalgesellschaften	242
9.4.5	Offenlegung des Jahresabschlusses der kleinen GmbH und Kleinstkapitalgesellschaft	242
9.4.5.1	Einreichung beim Firmenbuch	242
9.4.5.2	Auszug aus der Bilanz	242
9.4.5.3	Offenzulegender Anhang der kleinen GmbH	242
9.5	Elektronische Übermittlung der Jahresabschlüsse	243
9.5.1	Jahresabschlüsse (ERV-JAb) – Firmenbuch	243
9.6	Über die URG-Kennzahlen bis zur Überschuldung – ein Überblick	243
9.6.1	URG-Kennzahlen	244
9.6.2	Überschuldung einer Kapitalgesellschaft	246
9.7	13 Chef-Kennzahlen	247
9.8	Aufbewahrungspflicht	250
9.9	82 letzte Fragen zur Gewinnermittlung 2024	250